

Konferenzbericht

Kinderschutzkonferenz 24.03.2014



Kinderschutzkonferenz

Großartige Resonanz, hervorragende Ergebnisse

Am 24. März 2014 haben wir unsere AWO-Kinderschutzkonferenz durchgeführt und danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Kommen und ihr Engagement. Das Bürgerhaus Wilhelmsburg hat sich als ein sehr gut geeigneter und für die meisten auch gut erreichbarer Veranstaltungsort erwiesen, und wir freuen uns über mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, über eine positive Berichterstattung in Fernsehen, Radio und Zeitung und vor allem über die Ergebnisse, die unsere Erwartungen bei weitem übertroffen haben.

Alle Kinder und Jugendliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dabei waren, Professor Sturzenhecker und auch die vielen Helfer im Hintergrund haben dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung ein toller Erfolg war. Wir alle, die AWO Hamburg, haben uns damit als ein innovatives und lebendiges Unternehmen gezeigt, das fachlich etwas zu bewegen vermag. Dankeschön!

Für all diejenigen, die dabei waren oder neugierig auf die Ergebnisse sind, haben wir den vorliegenden Konferenzbericht zusammengestellt.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Durchblättern.
Das Leitungsteam des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie





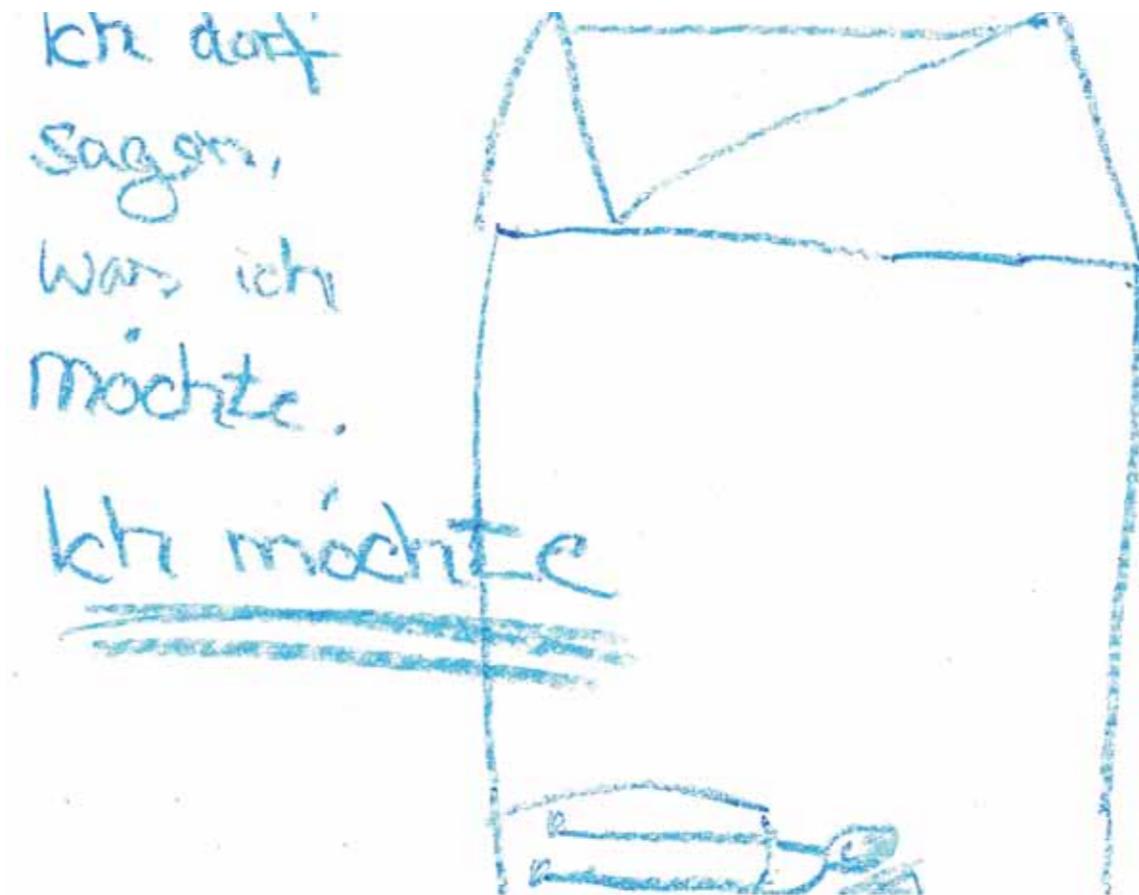
Gruppe „Haus“

- Man hat das Recht auf Freizeit.
- Man hat das Recht auf Ruhe.
- Man darf reden und singen, was man will.
- Man sollte gemeinsame Regeln und Absprachen einhalten und respektieren.
- Alle haben das Recht respektiert zu werden.
- Niemand sollte zum Essen gezwungen werden.
- Man darf niemandem etwas wegnehmen.
- Jeder darf auf die Toilette gehen, wenn er muss.
- Niemand darf geschlagen, an den Haaren gezogen, geschubst und getreten werden.



Gruppe „Eis“

- Ich darf bestimmen, wann ich die Regenhose anziehe, bei Regen ziehe ich sie auf alle Fälle an. Ausnahme: Bei einem Jungen: Ich mag die Regenhose nicht anziehen, weil ich davon schwitze und meine Haut juckt. Ich mag keine Regenhose, weil sie mir zu klein ist- Überlegung: Eine passende aus der Kita anziehen – Farbe ist wichtig.
- Hunde dürfen nicht beißen.
- Kinder dürfen nicht allein entscheiden, wann sie ins Bett gehen.
- Kinder brauchen Freunde – ICH suche mir Freunde
- Eltern dürfen Kinder nicht einsperren.





Gruppe „Orange“

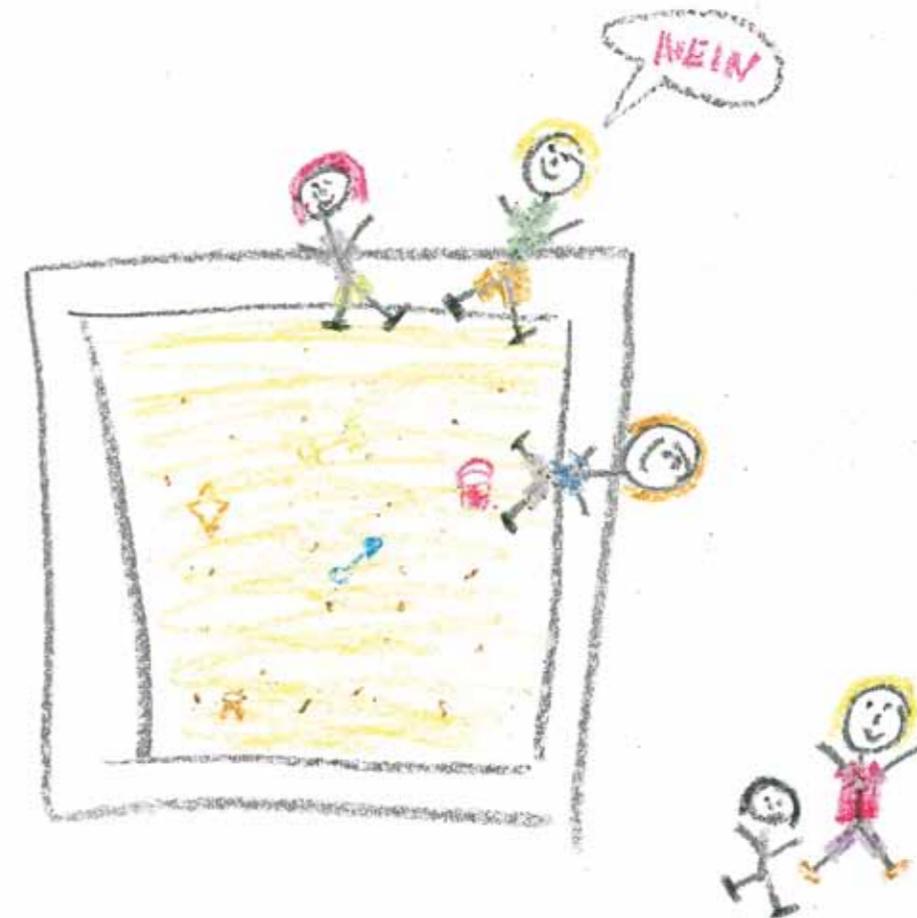
- Recht auf soziale Netzwerke/Verabredungen und Handys für Jugendliche.
- Recht auf zuhören und reden.
- Recht auf Fernsehserien.
- Recht auf Freizeit nach der Schule.
- Recht, selber zu entscheiden, was man anziehen darf.
- Recht zu entscheiden, wo man lebt.
- Recht, dazu zu gehören.
- Recht auf gewaltfreies Leben.
- Recht, selber zu entscheiden, wie man aussieht.
- Recht auf Regeln und Hausordnung.
- Recht zu bestimmt, was gemacht wird.





Gruppe „Anker“

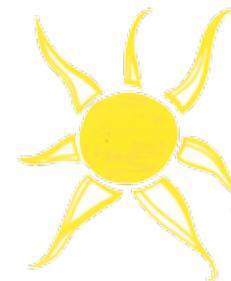
- RECHT auf Gesundheit – PFLICHT die Gesundheit der Kinder ernst zu nehmen.
- RECHT auf Selbstbestimmung – was will ich essen und was nicht, was will ich anziehen, wo will ich spielen?
- Recht auf Gefühle – auch Wut und Trauer.
- Recht auf Förderung/Bildung.
- Recht auf freie Meinungsäußerung.
- Recht auf Gewaltfreiheit.
- Recht auf Freiräume/Erfahrungsräume – positive und negative Erfahrungen
- Recht auf Aufmerksamkeit – kuscheln, Liebe
- Recht auf Fantasie und Kreativität
- PFLICHT der Erwachsenen sich zu erklären – Rechte, Pflichten und Regeln erklären
- Recht auf Spielen





Gruppe „Sonne“

- **Essenssituation:** RECHT – Jeder darf selbst entscheiden, wann er was isst und wie viel. – PFLICHT – unbekanntes Essen probieren; wenn es um meine Gesundheit geht, muss ich manchmal auch etwas machen, was ich nicht möchte; wenn ich mich entscheide nichts zu essen, muss ich bis zur nächsten Mahlzeit warten.
- **Privatshäre:** RECHT – Jeder hat das Recht auf einen geschützten Raum. – PFLICHT – keine verbotenen Dinge im Zimmer/Raum haben; keine verbotenen Dinge tun; bei Gefahr darf jemand rein; aufräumen (aushandeln)
- **Eigentum:** RECHT – Jeder hat das Recht auf Eigentum. – PFLICHT: Kinder und Erwachsene gucken gemeinsam nach einem guten Umgang; jeder achtet auf sein Eigentum; jeder geht achtsam mit dem Eigentum des anderen um.



Gruppe „Maus“

- keinem Menschen darf Unrecht angetan werden.



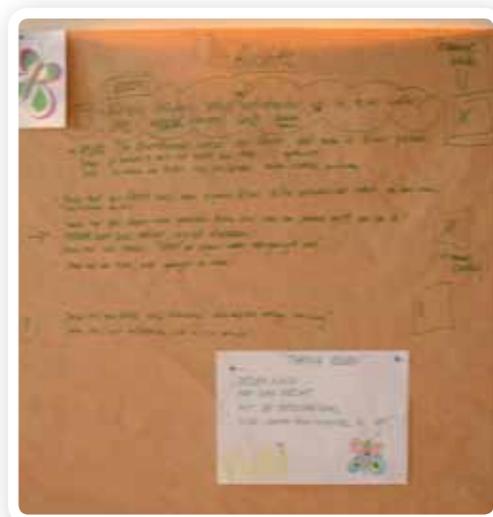


Ich darf im
Wald spielen.



Gruppe „Schmetterling“

- Kinder dürfen selbst (mit-)entscheiden, WAS sie essen wollen UND wie viel davon! Und wann!!
- ABER: die Erwachsenen haben das Recht, dass man ihr Essen probiert. Denn: Sie haben es mit viel Mühe und Herz gekocht! Sie haben das Recht, dass die Kinder ELNEN LÖFFEL probieren!
- Jeder hat ein Recht auf sein eigenes Essen. Er/Sie entscheidet selbst ob und wem er/sie etwas abgibt.
- Jeder hat das Recht auf gesundes Essen und dass ihm jemand zeigt, was das ist!!
- **JEDER HAT DAS RECHT SICH ZU ÄRGERN!**
- Jeder hat das Recht „stolz“ zu sagen, wenn er/sie geärgert wird!!
- Jeder hat das Recht, nicht geärgert zu werden!



Gruppe „Bleistift“

- Man darf nicht schubsen.
- Ich habe ein Recht, nicht angefasst zu werden, wenn ich das nicht will.
- Ich habe ein Recht zu essen, was ich will.
- Man darf nicht an den Haaren ziehen.
- Ich habe ein Recht, mich mit dem Thema zu beschäftigen, mit dem ich mich beschäftigen will.
- Selber entscheiden, wann es warm ist und wann kalt.
- Recht auf „Nein“ sagen.
- Ich habe ein Recht auf Erklärungen.
- Ich habe ein Recht darauf, zu entscheiden, mit wem ich spielen will.
- Auf eigene Fotos
- Anklopfen bevor man ins Zimmer geht.
- Auf Eigentum

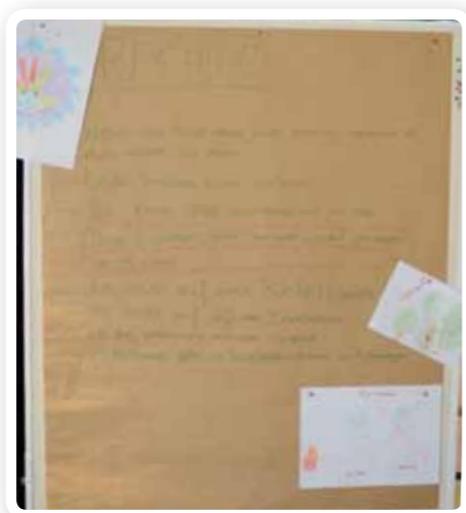


- Auf eigene Schränke
- Auf Privatsphäre
- Auf Hilfe bei Problemen
- Auf Meinung
- Auf Respekt
- Auf eigenes Geld
- Auf Mitsprache (Lebensgestaltung)
- Kinder haben Recht auf eigenes zu Hause (z.B. auf Bett)
- Auf Spielzeuge
- Auf Essen & Trinken
- Auf saubere Klamotten
- Auf Kontakte oder Ablehnung



Gruppe „Stern“

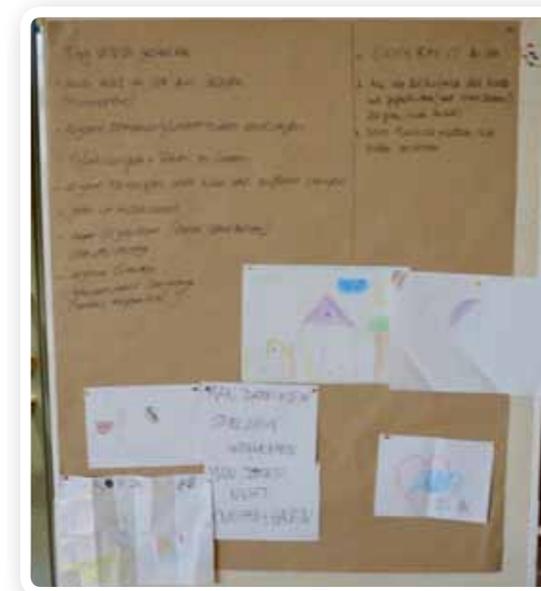
- Wenn ein Kind etwas nicht verträgt, bekommt es etwas anderes zu essen.
- Kinder müssen nicht aufessen.
- Ich kann selbst bestimmen, was ich esse.
- Mein Eigentum gehört mir und ich darf bestimmen, wer es nimmt.
- Ein Recht auf einen Kletterbaum.
- Ein Recht auf Hilfe von Erwachsenen.
- Ich darf bestimmen, mit wem ich spiele.
- Kinderstimmen gelten wie Erwachsenenstimmen bei Abstimmungen!





Gruppe „Note“

- Tag selbst gestalten und auch mal für sich sein dürfen (Privatshäre)
- Eigene Erziehungsmethoden einbringen
- Erfahrungen und Fehler zulassen
- Eigene Meinungen und Wünsche äußern zu dürfen
- Jeder ist individuell
- Eigentum (Geld, Spielsachen)
- Eigene Grenzen
- Gewaltfreier Umgang (verbal, körperlich)
- Sicherheit und Unterstützung für alle
- Auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen (und Erwachsenen!) eingehen
- Beim Quatsch machen, sich hinten anstellen
- Man darf kein Spielzeug weg nehmen
- Man darf nicht kneifen & hauen.



Gruppe „Luftballon“

- In der Kita spielen
- Recht auf Hilfe
- Vorwürfe/Erwartungen erklären
- Recht auf „Gut-Finden“
- Recht auf ausgewogene Ernährung
- Das Recht auf Spielen
- Ich darf im Wald spielen
- Das Recht auf Förderung
- Pflicht zum Zähneputzen
- Erwachsene dürfen nicht in unsere Hütte/Zimmer
- Ich darf sagen, was ich sagen möchte
- Nicht hauen
- Gute Erzieher
- Recht auf Bewegung





Gruppe „Buch“

- Wir haben ein Recht auf Eigentum
- Wir haben ein Recht auf Privatsphäre
- Wir haben ein Recht auf Datenschutz



Impressum

Layout:

André Fenyves
gfx.de | design für web und print

Fotos:

Jurescha Perera

Herausgeber:

AWO Hamburg e.V.
Witthöfftstraße 5-7
22041 Hamburg
Tel: 040 - 41 40 23 - 0
Fax: 040 - 41 40 23 - 37

www.kita-awo-hamburg.de

AMO

1/11

1/11